

Aus dem Staate.

In Hastings beabsichtigt L. E. Jones an Lincoln Avenue, zwischen 11ter und 2ter Straße, ein schönes neues Bridgehäuse zu errichten.

Der Ex-Bostmeister von Pool Siding, G. W. Duncan, welcher angeklagt war, \$2,400 Regierungsgelder unterschlagen zu haben, wurde von Richter Mungen zur niedrigsten zulässigen Strafe verurteilt, sechs Monate Gefängnis und \$25 Strafe. Er muß die Strafe im Buffalo County Gefängnis abtun.

Das Obergericht hat in dem Prozeß von W. R. For, Administrator des Nachlasses von Amos Thompson, gegen die Missouri Pacific Bahn entschieden. Thompson war Bremser der Bahn und in der Nähe von Union getödtet worden, wofür nun die Bahn \$5000 bezahlen soll. Der Prozeß ging dreimal durch das Obergericht.

Von Harrison wurde gemeldet, daß die Geschworenen in dem Prozeß gegen Charles Russell, der angeklagt war, letzten Mai A. L. Standenmeier ermordet zu haben, einen Wahrspruch auf Schuldig abgaben und Richter Wetmore verurteilte den Verbrecher zu lebenslänglichen Zuchthaus. Das Urtheil findet allgemeine Zustimmung.

Diebe brachen in der Nacht von Freitag auf Samstag in die Schneiderwerkstätte von J. P. Johnson zu Blair und stahlen zwei wertvolle Ueberzieher, die zur Reparatur dort waren. Die Diebe erlangten Einlaß durch ein hinter Fenster. In den vorderen Theil des Ladens, im welchem sich ein ziemlich kleiner Lager von Kleiderstoffen befand, kamen die Diebe nicht, wahrscheinlich wurden sie verjagt.

Dr. August Waldmann zu Germantown, ein alter Lese des „Anzeiger und Herald“, wurde letzte Woche vom Zeitungsmann besucht und nahm er den selben bestens auf. Dr. Waldmann ist seit Jahren Verkäufer von Obidämann der Jewell Kurfer von Lake City, Minnesota, und trägt er viel dazu bei, daß jene Gegend zahlreiche Obidämann erhält. Der Raub wurde sofort nach der Verübung an die Beamten in Lincoln berichtet und machte sich bald eine Anzahl Verfolger mit Hundstuden auf die Suche nach den Räubern.

Notales.

Zu Lyons wurde am Samstag Morgen Eva, die 14 Jahre alte Tochter von J. E. McShinney, vom Blitz erschlagen. Das junge Mädchen war von einer Verformung auf dem Rücken durch die Mutter geboren und trug einen Schirm mit Stahlgriff, als der Blitz in den Schirm fuhr und durch den Körper des Mädchens. Das Fleisch der linken Hand wurde zerrissen und ein Schuß vom Fuß des Mädchens getroffen.

Bei Phillips wurde lethin ein Dr. Allen von einem schweren Unfall betroffen. Er saß auf einem Pferd und hatte ein anderes an einer ziemlich langen Leine; dies letztere Thier wurde plötzlich wild und lief um den Reiter herum, wobei nun der Strid um Pferd und Reiter geschnürt wurde, so daß Allen gänzlich hilflos wurde. Er wurde bei der Gefahr ziemlich schwer verletzt und als man ihm zu Hilfe kam und ihn aus seiner schlimmen Situation befreite, meinte man erst, er sei fast todt. Er erholte sich jedoch langsam wieder. Es war ein knappes Entkommen.

Eine Bande von vier Räubern hielt am Samstag Morgen 11 Uhr den von Lincoln nach Grand Island und weiter westlich fahrenden Passagierzug an und beraubten die Erpreßcar. Die Räuber hatten wahrscheinlich in Lincoln den Zug bestiegen und eine Strecke dieserseits zwangen sie den Ingenieur, den Zug anzuhalten. Derselbe weigerte sich erst, wurde aber durch einen Schlag auf den Kopf willfährig gemacht. Einer der Kerle ging dann auf die Plattform des ersten Passagierwagens und hielt dem Condukteur, der eben im Begriff war, herauszukommen, einen Revolver unter die Nase und zwang ihn, in dem Wagen zu bleiben. Die übrigen Räuber machten sich an die Erpreßcar und zwangen den Erpreßboten, ihnen die vorhandenen Geldbriefe auszuliefern. Sie machten auch einen Versuch, den Geldschrank zu öffnen, jedoch vergeblich. Die andere Beute war nicht sehr groß, vielleicht etwa \$200. Die Passagiere, welche zwischen Geld und Schmuckstücken auf alle mögliche Weise versteckt, wurden nicht belästigt. Wäre den Räubern die Sprengung der „Safe“ gelungen, so hätten sie mehrere tausend Dollars erwirkt. Der Raub wurde sofort nach der Verübung an die Beamten in Lincoln berichtet und machte sich bald eine Anzahl Verfolger mit Hundstuden auf die Suche nach den Räubern.

Das Wetter ist sehr herblich jezt und ein warmer Ofen wird nicht verschmäht.

Die Riefeldt und Frau wurde vor einigen Tagen ein Knabe geboren, jedoch leider todt.

Dr. Oscar H. Mayer, der einzige wirklich deutsche Zahnarzt über dem 40. Nationalbank.

Eine Anzahl Grand Islander gingen die letzten Tage nach Omaha zu den Afsarben-Festlichkeiten.

Das am Mittwoch Abend im Opernhaus weggegebene Bicycle erhielt Edith Rittsch, Tochter unseres Cigarettenfabrikanten Gus. Rittsch.

Nähmaschinen der besten Construction, garantirt auf 10 Jahre, in der „Anzeiger und Herald“ Office zu herabgesetzten Preisen. Wir haben Maschinen von verschiedenen der besten Fabriken.

Um bilüßes Uebelsein auszutreiben, den Appetit zu stärken und die Arbeitsleistungsfähigkeit des Körpers zu erhöhen ist Prickly Ash Bitters ein goldenes Mittel. Verkauf von Tucker & Farnsworth.

Im Opernhaus kommt nächsten Mittwoch Abend, den 3. October, das Volkstüde „The Eleventh Hour“ (Die elfte Stunde) zur Aufführung. Dieses Volkstüde ist voll köstlichen Humors, untermischt mit Pathos, der sich stellenweise bis zur ernsten Tragik steigert und gilt mit Recht als die beste Leistung Lincoln J. Carter's, America's beliebtesten Bühnenschreiber. Die Scenerien sind prächtig, die Staffage superb und die vorführende Gesellschaft erster Klasse. Kein Freund einer guten Theaterdarstellung sollte es verkümmern, sich die Aufführung von „The Eleventh Hour“ am nächsten Mittwoch anzusehen.

Die Supervisoren

versammelten sich gemäß Vertragung am 25. Sept. und waren alle Mitglieder anwesend. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und angenommen.

Das Comite an Soldatenheimath empfahl die Aufnahme von D. Jentins in die Heimath. Angenommen.

Die Proposition von J. L. Brandt, den Contract des Courier für County-Drucken an Augustine Bros. zu überweisen wurde verlesen und dem Comite an Druden überwiesen. Cowee und Rief stimmten dagegen. Hierauf Pause bis 1:30 Nachmittags.

Gesuch des Soldaten-Hülfscomites um Bewilligung von \$77.50 wurde bewilligt.

Gesuch von C. E. und Ruth L. W. Bierce um Aufnahme in das Soldatenheim wurde bewilligt.

Angedot von Means & Tulley für den Bau von zwei Brücken wurde angenommen.

John Gallacher erschien vor der Behörde und protestirte gegen Abschätzung des Schäfermeisters für Denning eines Weges zwischen 17-19-9 in Doniphon Township. Auf Antrag von Rief wurde in der Sache nicht gehandelt, da die Sache außerhalb der Jurisdiction der Behörde ist.

Auf Antrag von Alter wurde das Anrecht von J. E. Jones, für die alte Saxe in der Schäfermeistersoffice \$15 zu bezahlen, angenommen. Das Comite an Gebäude berichtete über den Verkauf von alte Seitenwegholz für \$37 und wies Schäfermeisters-Cuitung dafür vor. Bericht wurde angenommen.

Wege- und Brüdencomite berichtete über Verkauf von allem Brüdenholz für \$115 und wies Schäfermeisters-Cuitung darüber vor. Bericht angenommen.

Vertagung bis zum 26., 9 Uhr Vormittags.

(Fortsetzung nächste Woche.)

Sich-Verkauf.

Ich werde auf meiner Ranch, fünf Meilen südlich und zwei Meilen westlich von Grand Island, Nebraska, bei den neuen Brüden, nördlich von Doniphon, am Mittwoch den 3. October 1900 beginnend um 10 Uhr Vormittags, das folgende beschriebene Eigenthum verkaufen:

150 Kopf Rindvieh, bestehend aus 120 Stieren und Heifers, jährige und zweijährige — sämmtlich „White face“; 30 Milchkuh und Heifers, sämmtlich frischmelkend werdend. 150 Tonnen geschnehtes Heu im Scheber; einen neuen Tricycle Cippflug; einen Buckeye Grassmäher.

Mittags Freitag. Verkaufsbedingungen: Alle Summen von \$10.00 und darunter, Baar; über diesen Betrag wird ein Jahr Zins gegeben auf alle Noten mit guter Banksicherheit, 10 Prozent. Zinsen tragend vom Datum.

Jed Gallacher, J. M. & A. A. Dunkel, Eigenth. Auktionatoren. John Schwyn, Clerk.

Nähmaschinen!

Wir haben eine Anzahl Nähmaschinen von welchen der hervorragendsten Fabriken des Landes zu verkaufen. Dieselben zu sehr ermäßigten Preisen. Wer eine gute, neue Nähmaschine zu kaufen wünscht, sollte bei uns vorprechen. Exp. des Anzeiger u. Herald.

General-Versammlung

der Grand Island Gegenfeitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft deutscher Farmer für Hall und benachbarte Counties im Staate Nebraska.

Die jährliche General-Versammlung obengenannter Gesellschaft findet am Sonnabend den 13. Oct. 1900, Nachmittags um 2 Uhr in Hann's Halle statt. Alle Mitglieder der Gesellschaft sind ersucht, sich zu beteiligen. J. M. Hansjen, Sekretär.

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

mit der chinesischen Regierung diese die wirklichen und ursprünglichen Urheber der Uebelthaten, wie sie von den Räubern selbst bezeichnet werden, an die Mächte anzulieferen. Andererseits hält unsere Regierung dafür, daß die Bestrafung der hohen verantwortlichen Urheber der Uebelthaten in Peking nicht nur, sondern in ganz China eine wesentliche Verbindung in den Verhandlungen, um eine endgültige Regelung ist. Es ist die Absicht unserer Regierung, so bald wie es thunlich ist, ihre Bevollmächtigten für die Unterhandlungen mit China zu ernennen und inzwischen ihren Gesandten in Peking zu ermächtigen, sofort in Conferenzen mit den gehörig autorisirten Vertretern der chinesischen Regierung einzutreten, um eine Präliminar-Abmachung zu treffen, durch welche die Ausübung der kaiserlichen Gewalt zur Erhaltung der Ordnung und Beschützung des Lebens und Eigenthums der Fremden in ganz China gesichert werden kann, bis die endgültigen Verhandlungen mit den Mächten zum Abschluß gekommen sind.

In seinem Jahresbericht an das Kriegsdepartement resp. den kommandierenden General der Armee, General-Substanten Miles, empfiehlt er in den Rubrikab getretene Commandeur des Militärbereichs der Seen, General Joseph Wheeler, einige sehr nothwendige Aenderungen. Der District hatte während des abgelaufenen Jahres zwei Commandeure, die in Folge des erreichten 64sten Lebensjahres in den Ruhestand treten mußten, nämlich die Generale Thomas M. Anderson und Joseph Wheeler.

In seinem Bericht kritisiert Gen. Wheeler auf das Schärfste die Verwendung unaufererziter Rekruten nach Cuba und besonders den Philippinen. Hunderte von Rekruten wurden während des abgelaufenen Jahres nach der Front geschickt, die nicht einmal mit ihren Gewehren umzugehen verstanden, nicht wußten wie es geladen wird und vom Zielen keine Ahnung hatten. Solche Soldaten können, wenn sie bei Gesandten in die vordersten Reihen gestellt werden, das größte Unheil anrichten. Wohl versuchen die kommandirenden Offiziere der Front und keine Deputies bis nach dem Fergusonshause, in welchem diese Schutz suchten. In Folge dessen befinden sich jezt ungefahr 2500 Mann der Staatsmiliz in Schenandoah, um den Sheriff bei Aufrechterhaltung der Ordnung zu unterstützen.

Charles H. Hanner, ein bekannter Bürger und Politiker aus Toledo, Ohio, jagte sich in seinem Zimmer im Tremont House in Chicago zwei Kugeln durch den Kopf. Er fand Aufnahme im Rothfalle-Hospital, wo sein Zustand als hoffnungslos bezeichnet wird. Sein Ableben wird jeden Augenblick erwartet. Das Motiv der That ist unbekannt. Er ist verheirathet und Vater eines Kindes. Seine Frau wurde benachrichtigt.

In Springfield, Ill., ist am Dienstag Gen. John M. Palmer plötzlich am Herzschlag gestorben. Gen. Palmer war vor 4 Jahren der Präsidentschafts-candidat der Golddemokraten.

Der Kohlengräberstreik in Pennsylvania ist nun doch zu Thätlichkeiten ausgeartet. Der erste Zusammenstoß erfolgte am letzten Freitag in Schenandoah, wobei zwei Mann getödtet und sieben verwundet wurde.

Sheriff Toole und die Deputies O'Donnell und Brennan wurden nach Schenandoah gerufen, um die Volkshäuser zu unterdrücken, welche die Arbeiter und das Eigenthum der Minen-Gesellschaften bedrohten. Beim Schluß der Arbeitzeit begaben die drei Sheriffs-beamten sich nach der Indian Ridge-Grube der Reading Company, um die dort beschäftigten Arbeiter nach ihren Häusern zu geleiten. Die Grube liegt eine kurze Strecke östlich von Schenandoah. Die Arbeiter verließen sie gegen 4 Uhr, gingen die East-Center-Straße hinab und gelangten an den Bahnhof der Lehigh Valley-Bahn. Hier hatten sich eine große Anzahl Polen, andere Slaven und Ungarn versammelt, unter ihnen viele Frauen und Kinder. Beide Seiten der Straße waren besetzt. Aus einer Wirthschaft bröchte ein Schuß, welchem ein Steinregen folgte. Viele Leute aus der Menge hatten sich mit Steinen und Eisen bewaffnet und nahmen eine drohende Haltung an. Dies lebend gab der Sheriff, welcher seine Leute vorher ermahnt hatte, ruhig zu bleiben und ihre Feuerwaffen nicht zu gebrauchen. Befehl zum Schießen. Der Befehl wurde ausgeführt und hatte die oben angegebenen schreckliche Folgen.

Zwei Dollars für einen!

Das klingt sehr unwahrscheinlich, thut es nicht? Und es ist es auch! Wenn wir bekannt machen würden, daß wir zehn-Dollar-Anzüge für fünf verkaufen, dann würden Sie wissen, daß wir uns einer Mißrepräsentation schuldig machen, aber wir sagen und sagen es ohne Widerspruch zu fürchten, daß wir den besten Zehn-Dollar-Anzug im Markte haben. Hier ist er:



Wir können dem Kurzen und Dicken und dem Lagen und Dünnen ebenso wohl mit einem passenden Anzug dienen, wie dem Mann von gewöhnlicher Größe, denn wir liefern sie eigens für den Zweck machen. Das Material in diesen Anzügen ist garantirt ganzwollen — genäht mit seidnem Zwirn — haben gutes starkes Unterfutter und passen perfekt. Kommt herein und besieht Euch dieselben, ob Ihr kauft oder nicht; es wird Euch zeigen wir weit zehn Dollars reichen an einem Platz wo Waaren zu Einem Preis für Jedermann verkauft werden. Unsere Schuhe für Männer und Knaben sind in jeglicher Art und Weise garantirt. Wir sparen Euch Geld daran.

Sam Hexter,

Grand Island, Nebraska.

Die Menge verfolgte den Sheriff und seine Deputies bis nach dem Fergusonshause, in welchem diese Schutz suchten. In Folge dessen befinden sich jezt ungefahr 2500 Mann der Staatsmiliz in Schenandoah, um den Sheriff bei Aufrechterhaltung der Ordnung zu unterstützen.

Ordnung! — Aufständiger Mann von einem Gen. Wheeler, am in Nebraska für ein langjährigerer Richter-Magistrat-Genossenschaft abzurufen und zu verhaften. 2000 pro Jahr, höhere Bezahlung. Offiziell nicht beim Gerichte akzeptirt. Unsere Befehle: irgend eine Bank in irgend einer Stadt. Erst im nächsten Jahre, finanzielles Geschäft bei Manufacturern, Third Floor, 24 Dearborn St., Chicago.

Markt-Bericht.

Table with 2 columns: Grain (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Corn), Beans, Butter, Eggs, etc. Prices for Grand Island and Chicago.

Table with 2 columns: Grain (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Corn), Beans, Butter, Eggs, etc. Prices for Grand Island and Chicago.

Table with 2 columns: Grain (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Corn), Beans, Butter, Eggs, etc. Prices for Grand Island and Chicago.

O. A. ABBOTT, ST., O. A. ABBOTT, JR., Rechtskonfulten.

Kollektionen eine Spezialität! Office: Zimmer 9, 10 und 11 Security Bankgebäude.

Das Schwimmen ist eine der wohlthätigsten Leibesübungen, die vor allen anderen nach dem großen Vorzug hat, daß sie ohne Einklenge, die Bewegung und freie Entfaltung der Körperkräfte doch immer hemmende Kleidung betrieben werden müß und dadurch unferm Körper die erwünschte Erfrischung und Abkühlung bei anhaltender Hitze brinat. Ueber die

Vorzüge des Schwimmens äußert sich der in Turnertreffen namentlich bekannte Dr. Schmidt-Bonn: Das Schwimmen ist eine höchst vollkommene Art von Schnelllebensübung, die unter Umständen zur Dauerübung werden kann. Es werden dabei die weissen und größten Muskeln des Körpers in Bewegung gesetzt, so die Beinmuskeln, welche andersartig als beim Gehen, Laufen und Springen betätigt werden. Beim Brustschwimmen wird zur Ueberstreckung des Kopfes nach hinten besonders die Streckmuskulatur des Rückens stark in Anspruch genommen, wodurch besonders die Muskeln gestärkt werden, welche für eine beständige gerade Haltung des Körpers so außerordentlich wichtig sind. So wirkt also das Schwimmen in gewissem Sinne zur Bekämpfung des runden Rückens, den man so häufig bei der heranwachsenden Jugend bemerkt. Eng zusammenhängend mit der möglichst hoblen Haltung des Rückens beim Schwimmen ist eine Vermeidung des Bruststorfes, die naturgemäß eine gesteigerte und freiere Entfaltung der Athembthätigkeit im Gefolge hat. Ebenso bedeutet das Schwimmen — abgesehen von erschöpfenden Dauer-Schwimmübungen — allerdings auch eine starke Anstrengung des Herzmuskels, aber zugleich auch eine wohltätige, das Herz durchaus kräftigende Anstrengung. Bei keiner Leibesübung tritt der geübte Schwimmer so sehr in den Vordergrund, als beim Schwimmen; denn die weissen Schwimmer treiben diese Lebung nur, um die Wirkungen des kalten Wassers leichter und länger ertragen zu können und so dem Körper nachbrücker und nachhaltiger die wohltätigen Wirkungen des kalten Wassers angeben zu lassen. Das Baden im kalten Wasser ist eine vorzügliche Lebung der Hautmuskeln und der Hautblgefäße; es ist das Turnen der Hautmuskeln, wie es der Physiologe du Bois-Reymond bezeichnet hat. Die Haut erlangt durch das Baden im kalten Wasser eine erhöhte Fähigkeit, gegen plöbliche Wärmeeinwirkung unempfindlich zu werden, sie wird abgehärtet. Neben der schon ohne das Schwimmen beim einsachen Baden im kalten Wasser hervorgerufenen Steigerung des Blutdrucks, die eine Lebung und Kräftigung des Herzens bedeutet, verdient aber besonders der Reiz des kalten Wasser auf die Empfindungsnerven hervorgehoben zu werden. Ein derartiger Reiztreizt erweckt das Gefühl wohlthuerer Erfrischung und Kräftigung. Alle diese Vorgänge zusammen rufen eine lebhaftere Gestaltung des Stoffwechsels hervor und steigern das Bedürfnis nach Nahrungsaufnahme, die Erholung. Mit den Worten Abhärtung und Erfrischung ist eigentlich die Gesamtwirkung der kalten Bäder gekennzeichnet.